

**Niederschrift über die Sitzung des Kulturausschusses am 13.07.2011**

Tagungsort: Nahariya-Raum (Kleiner Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 18:30 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Hoffmann

Herr Kleinesdar

Frau Niederfranke

bis 17.50 Uhr

Frau Osthus

Herr Prof. Dr. von der Heyden

(für Herrn Kleinkes)  
bei TOP 5

SPD

Frau Biermann

Herr Rodermund

Frau Schneider

Frau Selle

(für Herrn Stucke)

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Keppler

Herr Schulz

(für Herrn Geil)

BfB

Frau Becker

FDP

Frau Burkert

Die Linke

Herr Straetmanns

Beratende Mitglieder

Herr Heuer

Frau Wiedemann

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus - Dez. 2

Frau Kronsbein - Dez. 2

Herr Dr. Stratmann - 480

Frau Fortmeier - Dez. 2

Frau Brand - 410

Herr Backes - 410.1 - Schriftführer

Entschuldigt fehlen

Herr Kleinkes

Herr Bauer

Herr Stucke

Herr Kranzmann

Herr Geil

## Öffentliche Sitzung:

### Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Osthus leitet die Sitzung in Vertretung für den beruflich verhinderten Vorsitzenden Herrn Stucke. Die stellvertretende Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses sowie die ordnungsgemäße Einladung, die mit Schreiben vom 05.07.2011 fristgerecht zugegangen ist, fest.

#### **Zu Punkt 1**

### **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 12. Sitzung des Kulturausschusses am 15.06.2011**

#### **Beschluss:**

**Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 12. Sitzung des Kulturausschusses am 15.06.2011 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

\* Kulturausschuss - 13.07.2011 - öffentlich - TOP 1 - \*

#### **Zu Punkt 2**

### **Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

\* Kulturausschuss - 13.07.2011 - öffentlich - TOP 2 - \*

#### **Zu Punkt 3**

### **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

\* Kulturausschuss - 13.07.2011 - öffentlich - TOP 3 - \*

#### **Zu Punkt 4**

### **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

\* Kulturausschuss - 13.07.2011 - öffentlich - TOP 4 - \*

#### **Zu Punkt 5**

### **Konzept für das Historische Museum Bielefeld**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2284/2009-2014/2

Herr Dr. Stratmann erläutert die Vorlage und unterstützt den Vorschlag von Herrn Schulz, eine Arbeitsgruppe zu bilden, um die Akzeptanz der Neugestaltung und Überarbeitung des Museums zu fördern. Herr Falkenstein, Ausstellungsgestalter der Fa. Syrex, visualisiert mit Hilfe von Schaubildern die künftige Gestaltung des Rundgangs und des neu einzurichtenden Forums.

Frau Schneider regt an, im Museum an geeigneten Stellen Hinweise auf andere historische Sammlungen in der Stadt anzubringen. Sie fragt, ob neben der beabsichtigten Einführung von Audioguides auch erwogen

wird, Apps für Mobiltelefone anzubieten.

Herr Dr. Stratmann antwortet, er werde die technische Entwicklung beobachten und nach einem Erfahrungsaustausch mit anderen Museumsleitern abwägen, Apps anzubieten. Ältere Besucher verwendeten jedoch nach wie vor gerne Audioguides.

Herr Prof. Dr. von der Heyden hält die Neugestaltung des Rundgangs für nachvollziehbar. Er bittet darum, interessierte Gruppen nicht nur über die Neugestaltung zu informieren, sondern in den Arbeitsprozess mit einzubeziehen. Herr Dr. Stratmann bestätigt, dass dies bereits erfolge.

Herr Prof. Dr. von der Heyden fragt, inwieweit die im Doppelhaushalt 2010/2011 eingestellten investiven Mittel auch für den Umbau verwendet würden und ob nach einem erfolgten Beschluss die Finanzierung überhaupt gesichert sei.

Herr Dr. Stratmann erklärt, die im Doppelhaushalt eingestellten Mittel werden für die Erneuerung der Filme und des Luftbildes (ca. 20.000 €) und für die Einrichtung einer Klimakammer im neuen Magazin verwendet.

Herr Dr. Witthaus verweist auf die Änderung des § 76 GO NRW. Danach müsse der Haushalt innerhalb von 10 Jahren, also bis 2022, erfolgen. Ab 01. Januar 2012 befindet sich die Stadt in der Übergangswirtschaft. Welche Konsequenzen das für das Verwaltungshandeln und den Umgang mit den bereits vom Verwaltungsvorstand beratenen Dringlichkeitslisten für investive Maßnahmen habe, stehe noch nicht fest.

Frau Osthus betont, der Kulturausschuss gebe mit seinem Beschluss zunächst nur eine Empfehlung ab. Der Ausschuss befinde nicht über die tatsächliche Umsetzung. Der Beschluss sei ein Auftrag an die Verwaltung, die Maßnahme in die Haushaltsberatungen einzubringen.

Frau Becker zeigt sich über die Planungen positiv überrascht und bittet eindringlich darum, die Suche nach externen Sponsoren zu forcieren. Sie fragt, ob eine Möglichkeit bestehe, ein Café einzurichten und ob die Ausstellung behindertengerecht angelegt werde.

Herr Dr. Stratmann antwortet, es gebe eine kleine Sitzecke im Museum und die Ausstellungsräume würden behindertengerecht gestaltet. Nach Angaben des Pächters im Ravensberger Park rentiere sich allerdings kein dauerhafter Cafébetrieb. Auch der Versuch, ein Café mit ehrenamtlichen Kräften zu betreiben, sei in der Vergangenheit gescheitert.

Herr Straetmanns leuchtet die Einführung eines Forums ebenso ein, wie die Erneuerung des Ausstellungskerns bis zur 800-Jahrfeier. Der rote Faden in der Ausstellung sei aus seiner Sicht allerdings nicht schlüssig.

Herr Dr. Stratmann entgegnet, bei jüngeren Besuchern sei häufig ein historischer Hintergrund nicht mehr vorhanden. Daher müsse ein Historisches Museum vermitteln, warum es notwendig sei, sich für die Demokratie einzusetzen.

Frau Selle betont, die Zusatzinformationen seien wichtig für die Entscheidungsfindung gewesen und bedankt sich für die Ausführungen. Nun sei es an der Zeit, die Vorlage zu beschließen und somit für die Verwaltung die Voraussetzung zu schaffen, ab dem Jahr 2012 Haushaltsmittel für die Maßnahme einplanen zu können.

Der Kulturausschuss verständigt sich darauf, den Beschlussvorschlag zur Drucksachen-Nr. 2284/2009-2014 (2. Nachtragsvorlage) um die auf einem Vorschlag von Herrn Schulz basierenden Absätze 2 und 3 zu erweitern.

Die Fraktionen werden gebeten, bis zur Sommerpause jeweils eine Person zu benennen, die an der Arbeitsgruppe teilnimmt.

### **Beschluss:**

**Der Kulturausschuss beschließt die teilweise Neugestaltung der Dauerausstellung ab dem Jahr 2012 über einen Zeitraum von 6 Jahren unter weitgehender Beibehaltung der Ausstellungsarchitektur sowie die Neueinrichtung eines Forums zwischen Dauerausstellung und Gässchen zur Darstellung aktueller Fragen aus Geschichte und Gegenwart. Eine vollständige Neugestaltung soll dabei möglich bleiben.**

**Zur Feinabstimmung und Weiterentwicklung des Konzeptes sowie zur Begleitung der einzelnen Umsetzungsschritte wird im Sinne des partizipatorischen Museums eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die aus Mitgliedern des Förderkreises des Historischen Museums, des Historischen Vereins und des Kulturausschusses unter Federführung des Historischen Museums besteht.**

**Der Kulturausschuss erwartet einen ersten Bericht dieser Arbeitsgruppe in seiner Novembersitzung 2011.**

**Die Verwaltung wird beauftragt, ab dem Haushaltsjahr 2012 im Rahmen der Haushaltsaufstellung jeweils 50.000 € einzuplanen.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

\* Kulturausschuss - 13.07.2011 - öffentlich - TOP 5 - \*

## **Zu Punkt 6**

### **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

## **Zu Punkt 6.1**

### **Drucksachen-Nr. 2476/2009-2014 -Sanierung des Borkschen Kottens-**

Herr Dr. Witthaus berichtet, der Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb habe in seiner Sitzung am 07. Juni 2011 mit großer Mehrheit der Vorlage 2476/2009-2014 zugestimmt. Die im Wirtschaftsplan 2010/2011 eingeplanten Instandhaltungsmittel für die Sanierung der Bockwindmühle in Höhe von 150.000 € und die für den Wirtschaftsplan 2012 vorgesehen

Instandhaltungsmittel in Höhe von 100.000 € werden für die Sanierung des Borkschen Kottens eingesetzt.

\* Kulturausschuss - 13.07.2011 - öffentlich - TOP 6.1 - \*

## Zu Punkt 6.2

### Drucksachen-Nr. 2599/2009-2014 -Sanierung der Musik- und Kunstschule-

Herr Dr. Witthaus führt an, dass der Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb die Informationsvorlage zur Sanierung der Musik- und Kunstschule in seiner Sitzung am 05.07.2011 beraten hat. Herr Goldbeck hat zu der Vorlage mitgeteilt, dass eine sukzessive Umsetzung nach Vorgabe der Wirtschaftsplanmöglichkeiten geplant sei und dass innerhalb des engen Finanzrahmens eine energetische Sanierung nicht darstellbar sei.

Der Betriebsausschuss hat darum gebeten, die Detailplanungen für den Außenbereich den politischen Gremien rechtzeitig vorab vorzustellen, was seitens der Verwaltung zugesagt wurde.

In der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 07.07.2011 hat Herr Goldbeck darauf hingewiesen, dass es den geplanten Vorplatz an der Musik- und Kunstschule ursprünglich schon einmal gegeben habe und er auf ausdrücklichen Wunsch der Musik- und Kunstschule als Aufenthaltsmöglichkeit wieder errichtet werden sollte. Aktuell läge noch keine Ausführungsplanung vor; sollte dies der Fall sein, würde sie der Bezirksvertretung Mitte und dem Stadtentwicklungsausschuss vorgelegt werden. Herr Goldbeck hat betont, dass dieser Vorplatz natürlich auch Bezüge zum Gesamtkonzept Sparrenburg aufweise.

Herr Meichsner bat darum, dass sich die Planung in das Sparrenburg-Konzept einfügen solle. Insbesondere sei darauf zu achten, dass die in dem Bereich frisch angepflanzten Bäume aufgrund der Planungen nicht wieder entfernt werden müssten.

Der Betriebsausschuss ISB und die Bezirksvertretung Mitte haben die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen..

\* Kulturausschuss - 13.07.2011 - öffentlich - TOP 6.2 - \*

---

Osthus (stellvertretende Vorsitzende)

---

Backes (Schriftführer)